

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ein Tänzchen in Rußland (Linzer Pioniere). (Phot. Sommer.)

Von den Linzer Pionieren.

(Wir veröffentlichen im nachstehenden die uns freundlich zur Verfügung gestellten authentischen Originalberichte.)

Die 5./2. Pionierkompagnie während des Weltkrieges.

Die bei der Mobilisierung neu aufgestellte 5./2. Pionierkompagnie marschierte unter Kommando des Oberleutnants Karl Moyses mit folgenden Offizieren: Oberleutnant Hugo Lippmann, Oberleutnant René Eberle, Leutnant i. d. Res. Wladimir Szuchiewicz und Fähnrich Felix Vodepp, von einer riesigen ihr zujubelnden Menschenmenge begleitet, am 11. August 1914 abends durch Linz zur Einwaggonierungsstation Scharlinz.



Pionier-Hauptm. Karl Moyses,
k. u. k. 5./2. Pionier-Komp.

Ein von der Kompagnie mitgemachtes Gefecht nördlich Zamość.

4stündige Erdarbeit, 35 km Marschleistung an einem Tage.)

Die 5./2. Pionierkompagnie wurde nach der Einnahme von Zamość einem Detachement, aus 2 $\frac{1}{2}$ Landwehrkompagnien und einer Haubitzebatterie bestehend, beigegeben, das die Aufgabe hatte, die Hügel nordöstlich der Stadt gegen vermutete Angriffe einer russischen Kavalleriedivision zu halten. Am 29. August 1914 um 1 Uhr früh von Zamość abmarschierend, erreichte die Kompagnie bei Morgengrauen die zur Verteidigung gewählte Linie und baute Schützengräben für das Detachement, welche Arbeit nach 4 Stunden beendet war. Vom Feinde war nichts zu sehen. Die Infanterie bezog die Stellung, die Pionierkompagnie blieb verdeckt in Reserve. Als bis 1 Uhr mittags kein Angriff erfolgt war, wurde die Vorrückung angetreten. Die Trains wurden zurückgelassen. Eine Landwehrkompagnie bildete die Vorhut; die Pionierkompagnie gab die Verbindung mit ihr und war die Spitze der Haupttruppe. Über zwei, drei Höhenwellen, in brütender Hitze, ohne auf den Feind zu stoßen, erfolgte der Marsch, als plötzlich die Vorhut